



**Informationen zum Risikomanagement der Bank Saderat Iran,
Zweigniederlassungen Hamburg und Frankfurt
gem. Art. 431-455 CRR und § 26a KWG**

Geschäftsjahr 2022

Inhaltsübersicht

	Seite
1 Vorbemerkung	2
2 Anwendungsbereich der CRR	2
3 Risikomanagementziele und -politik.....	2
4 Regeln der Unternehmensführung.....	2
5 Risikoprofil.....	3
6 Risikokategorien	3
7 Risikotragfähigkeit	3
7.1 Ermittlung der Risikotragfähigkeit.....	4
7.2 Ermittlung der Risikoauslastung	4
8 Eigenmittel.....	4
8.1 Eigenmittelanforderungen	4
8.2 Qualitative Angaben	4
8.3 Quantitative Angaben.....	5
8.4 Derivative Adressenausfallrisikopositionen und Aufrechnungspositionen	5
9 Angaben zur Verschuldung	5
10 Risikomanagement.....	6
10.1 Länderrisiko:.....	6
10.2 Adressrisiko:.....	6
10.2.1 Verfahren bei Bildung der Adressrisikovorsorge.....	6
10.2.2 Qualitative Angaben.....	7
10.2.3 Quantitative Angaben.....	7
10.3 Marktrisiken.....	8
10.4 Währungsrisiko	9
10.5 Zinsänderungsrisiken	9
10.6 Liquiditätsrisiken.....	9
10.7 Operationelle Risiken	9
11 Risikoberichte	10
11.1 Art und Umfang	10
11.2 Zinsänderungsrisiko (Marktrisiko):.....	10
11.3 Währungsrisiko (Marktkrisiko):	11
11.4 Liquiditätsrisiko.....	11
11.5 Operationelles Risiko	11
12 Informationen zum Vergütungssystem gem. § 7 InstitutsVergV	11
12.1 Vorbemerkung.....	11
12.2 Ausgestaltung	11
12.3 Gesamtvergütung und Anzahl der Beschäftigten.....	11
13 Angaben i.S.d. § 26a Abs. 1 Satz 2 und 4 KWG.....	12

1 Vorbemerkung

Mit dem vorliegenden Bericht setzen wir die Offenlegungsanforderungen nach Art. 431-455 CRR in Verbindung mit § 26a KWG um. Nach § 26a Abs. 1 KWG haben wir über förmliche Verfahren und Regelungen zur Erfüllung dieser Offenlegungspflichten zu verfügen und regelmäßig qualitative und quantitative Informationen über das Eigenkapital, die eingegangenen Risiken, eingesetzten Risikomanagementverfahren und Kreditrisikominderungstechniken sowie durchgeführte Verbriefungstechniken zu veröffentlichen, soweit solche Informationen wesentlich und nicht rechtlich geschützt oder vertraulich sind.

2 Anwendungsbereich der CRR

Die Capital Requirements Regulation ist nur auf die Zweigniederlassungen der Bank Saderat Iran in Hamburg und Frankfurt anzuwenden, Beteiligungen bestehen nicht.

Die Geschäftsleiter der Bank bekleiden keine weiteren Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen. Die Mitglieder der Geschäftsleitung werden sorgfältig nach ihren Fähigkeiten ausgewählt, dabei stammt stets mindestens ein Mitglied aus dem Iran. Ein separater Risikoausschuss wurde nicht gebildet. Das Leitungsorgan ist innerhalb der üblichen Geschäftszeiten persönlich ansprechbar, zudem besteht ein System, das es den Mitarbeitern ermöglicht, unter Wahrung der Vertraulichkeit ihrer Identität der Bank Hinweise zu geben.

3 Regeln der Unternehmensführung

Die Niederlassungen der Bank sind als Zweigstellen in die globale Gesamtstrategie der Bank eingebettet, so auch in Deutschland. Die Unternehmensführung folgt den im Rahmen der durch die Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk), das Kreditwesengesetz (KWG) und in internationalen Regelungen wie der Eigenkapitalrichtlinie CRD IV enthaltenen zentralen Grundsätzen.

4 Risikomanagementziele und -politik

Die eingerichteten Risikomanagementverfahren sind dem Profil und der Strategie unseres Hauses angemessen. Die Inhalte unserer Risikostrategie basieren auf der gegenwärtigen Geschäfts- und Risikosituation sowie der geschäftspolitischen Ausrichtung der BSI. Sie werden jährlich überprüft und ggf. aktualisiert bezüglich der Ziele und risikostrategischen Ausrichtung:

- Risikotragfähigkeit und Risikodeckungsmasse
- Risikoappetit (Zielrating und Gesamtrisikokapital) und Zielrendite auf das eingesetzte Kapital
- Implikationen der Geschäftsstrategie auf die Risikoarten und die damit verbundenen Auswirkungen auf Risikotragfähigkeit und Gewinnentwicklung
- Kapitalplanung und entsprechende Kapitalmanagementaktivitäten
- Risikostrategische Vorgaben, Ziele und Maßnahmen für die einzelnen Risikoarten
- Planung von Verbesserungen im Risikomanagement der BSI

Die Risikobereitschaft der BSI unterliegt klaren Beschränkungen:

- Es werden keine Entscheidungen getroffen oder Handlungen getätigt, die ein für die deutschen Niederlassungen der BSI existenzgefährdendes Risiko mit sich bringen;
- Risiken, die nicht durch geeignete Maßnahmen - wie z. B. durch Übertragung auf Dritte - auf ein akzeptables Maß reduziert werden können, sind generell zu vermeiden;
- Offensichtliche Verlustgefahren sollen frühzeitig erkannt; und wirksame Maßnahmen zu deren Begrenzung eingeleitet werden;

Die wesentlichen Risiken sind unter Berücksichtigung von Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Risiken sowie des ökonomischen und aufsichtsrechtlichen Eigenkapitals und vorhandener Liquiditätsreserven, durch das Risikodeckungspotential laufend abgedeckt.

5 Risikoprofil

Da wir zur Erreichung unseres Ziels eines gleichmäßigen und hohen Ertrages nur geringe Risiken eingehen wollen, sind wir risikoscheu. Ganz lassen sich Risiken nicht vermeiden, wenn man einen Ertrag erzielen möchte, doch findet sich ein sehr geringes bzw. gut einschätzbares Risiko bei einer zugleich sicheren Ertragserwartung beispielsweise in der kurzfristigen Handelsfinanzierung im Irangeschäft und im Einlagengeschäft.

6 Risikokategorien

Folgende Risikokategorien leiten sich aus den betriebenen Geschäftsfeldern her:

Geschäftsfelder	Risikokategorien
Dokumentäre Außenhandelsfinanzierungen, Ankauf/Forfaitierung von Nachsicht-Akkreditiven, stille Bestätigungen, Avalkredite, Garantiegeschäft (Rückbürgschaften, Bietungs- und Leistungsgarantien)	Adressenausfallrisiko (incl. Länderrisiko) Operationelle Risiken hinsichtlich des rechtlichen Bestandes der Dokumente und der Ordnungsmäßigkeit der Abwicklung
Kontoführung, Zahlungsverkehr	Operationelle Risiken
Kontokorrentkredit, Vorfinanzierungen von L/Cs, Betriebsmittelkredite, Ratenkredite	Adressenausfallrisiko Marktpreisrisiken/Währungsrisiken Operationelle Risiken
Geldhandel Aktiv (Platzierung von Tages- und Termingeldern, Unterbeteiligungen)	Adressenausfallrisiko/Kontrahentenrisiko Marktpreisrisiken/Währungs- und Zinsänderungsrisiken Operationelle Risiken
DTG/Währungs-Swaps	Marktpreisrisiken/Währungs- Zinsänderungsrisiken Adressenausfallrisiko/Kontrahentenrisiko Operationelle Risiken
Einlagengeschäft, Geldaufnahmen zur Refinanzierung des Aktivgeschäftes	Marktpreisrisiken/Währungs- und Zinsänderungsrisiken, Liquiditätsrisiko Operationelle Risiken

Darüber hinaus ist die Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen (Meldewesen) mit operationellen Risiken behaftet.

Die Bewertung und Überwachung der Risiken, insbesondere die laufende Ermittlung der Auslastung der Risikotragfähigkeit, erfolgt im Rahmen des Risikomanagements der BSI Niederlassungen in Deutschland durch:

- die Definition des Risikodeckungspotentials
- das Setzen risikokategoriebezogener Limite
- regelmäßige Berichterstattung der Limitauslastung an die Geschäftsleitung
- periodische Überprüfung der Risiken
- Überwachung der durchzuführenden Maßnahmen.

7 Risikotragfähigkeit

Die Risikotragfähigkeit der deutschen Niederlassungen der Bank Saderat Iran ist ihre Fähigkeit zur laufenden Abdeckung der wesentlichen Risiken.

Risiken sind mögliche Verluste der vorhergesehenen Vermögens- und Ertragsentwicklungen der Bank aufgrund unerwarteter negativer Veränderungen.

Als Risikoarten berücksichtigt werden:

- Adressenausfall- und Konzentrationsrisiken (einschließlich Länderrisiken)
- Marktpreisrisiken (im Wesentlichen Zinsänderungs- und Währungsrisiken)
- Liquiditätsrisiken
- operationelle Risiken
- sonstige Risiken (Reputations-, Auslagerungs- und strategische Risiken).

7.1 Ermittlung der Risikotragfähigkeit

Die Risikotragfähigkeit wurde von der Geschäftsleitung wie folgt definiert:

- 50% des prognostizierten Ergebnisses vor Steuern und Wertberichtigungen im laufenden Geschäftsjahr
- zuzüglich des Anteils am haftenden Eigenkapital, der als Differenz der gesetzlich vorgeschriebenen Kapitalunterlegung zur Gesamtkennziffer gemäß Grundsatz I nach der Anrechnung auf das Eigenkapital frei bleibt. (Risikotragfähigkeit I = Risikoappetit)
- zuzüglich 40% des prognostizierten Ergebnisses vor Steuern und Wertberichtigungen im laufenden Geschäftsjahr (als Risikotragfähigkeit II = echte Tragfähigkeit)

In vierteljährlichen Risikoberichten wird die Auslastung der Gesamtverlustobergrenze ermittelt, die Angemessenheit dieser Methode wird jährlich durch die Geschäftsleitung der Bank Saderat überprüft und gegebenenfalls aktualisiert.

7.2 Ermittlung der Risikoauslastung

Im Bereich der **Adressenausfallrisiken** wird zur Risikobewertung eine Klassifizierung sämtlicher Kreditnehmer unter Einbeziehung von Sicherheiten und Wertberichtigungen vorgenommen und mit einem nach Rating und Laufzeit von Standard & Poors gemäß CRR Art. 153 ermittelten Value at Risk (VaR) der festgelegten Verlustobergrenze gegenübergestellt, die jährlich im Rahmen eines Backtestings validiert wird.

Für **operative Risiken** wird eine Teilverlustobergrenze festgelegt, die betragliche Anrechnung des auf die Risikotragfähigkeit der BSI Germany erfolgt in Anlehnung an den Basisindikatoransatz der Solvabilitätsverordnung mit 15% des durchschnittlichen operativen Ergebnisses aus Zinsen und Gebühren der vorangegangenen drei Geschäftsjahre.

Währungsrisiken dürfen nur bis zu einer für die Summe der offenen Positionen festgelegten Obergrenze eingegangen werden, derzeit sind sie jedoch als nicht wesentlich eingestuft und nicht in die Risikoauslastung einbezogen.

Die Verlustobergrenze für **Liquiditätsrisiken** werden mangels Quantifizierbarkeit nicht aus dem Geschäftsvolumen abgeleitet, sondern durch eine pauschale Reservierung in Höhe von T€ 1.000 für Mehrkosten der Deckung kurzfristig auftretenden Liquiditätsbedarfes erfasst.

Zur Messung des **Zinsänderungsrisikos** bedient sich die Bank der Barwertmethode gemäß RS 06/2019 (BA), derzeit ist es jedoch als nicht wesentlich eingestuft und nicht in die Risikoauslastung einbezogen.

8 Eigenmittel

Per 31.12.2022 betrug das eingezahlte Kapital TEUR 54.102, nach Einbeziehung historischer Gewinne von TEUR 4.470 und Abzug des aktivischen Verrechnungssaldos von TEUR 6.105 betrug das modifizierte verfügbare Eigenkapital TEUR 52.467. Weitere Abzüge, Korrekturen oder Bewertungsabschläge liegen nicht vor, die Abstimmung mit der testierten Bilanz ergibt Null. Die Vermögenswerte sind ausnahmslos unbelastet.

8.1 Eigenmittelanforderungen

Der zukünftige Bedarf der internen und regulatorischen Kapitalausstattung in einem sich ändernden wirtschaftlichen Umfeld oder bei Veränderungen der Geschäftstätigkeit oder der strategischen Ziele der Bank wird in einem sich regelmäßig wiederholenden Prozess ermittelt und ist in die jährliche Überarbeitung der Geschäfts- und Risikostrategie integriert.

8.2 Qualitative Angaben

Die Geschäftsleitung hat eine Verlustobergrenze festgelegt, die die Bank durch das Eingehen von Risiken in einem Geschäftsjahr nicht überschreiten soll und die Risikotragfähigkeit der Filialen der Bank Saderat Iran in Deutschland aus dem verfügbaren Risikodeckungskapital abgeleitet. Durchgehend besteht ein beachtlicher Passivüberhang iranischer Refinanzierungsquellen einschließlich substantieller Verrechnungsmittel der Zentrale in

Teheran. Die Risikotragfähigkeit, die sich aus festen und aus variablen Bestandteilen zusammensetzt, wurde festgelegt als: Hälfte des erwarteten Jahresgewinnes vor Steuern und Rückstellungen zuzüglich der über die Kapitalunterlegung nach § 8 Abs. 2 SolvV hinaus freien Eigenkapitalanteile. 80% der dabei frei bleibenden Hälfte des erwarteten Jahresgewinnes vor Steuern und Rückstellungen werden für Stresstests noch als Risikotragfähigkeit II hinzugerechnet. Die Angemessenheit dieser Methode wird jährlich überprüft, die Einhaltung der Verlustobergrenzen in vierteljährlichen Risikoberichten überwacht.

Im Kreditportfolio sind keine signifikanten Kreditvolumina für die Zuteilung zu Forderungsklassen, die Erleichterungen bei der Kapitalunterlegung vorsehen, enthalten, auch zum Mengengeschäft lassen sich keine nennenswerten Volumina zuordnen, insofern nehmen wir Kreditminderungstechniken nicht in Anspruch.

8.3 Quantitative Angaben

Zum Stichtag 31.12.2022 berechnete sich die Gesamteigenkapitalquote zu 224,72 %.

- - Externe Rating-Agenturen sind nicht nominiert, dementsprechend bestehen keine Zuordnungen zu weiteren Forderungsklassen der SolvV.
- - Kreditrisikominderungstechniken im Sinne des § 328 SolvV werden nicht angewendet, vorhandene Sicherheiten sind v. a. Bardeckungen, Bankgarantien und Grundschulden.
- - Für Marktrisiken im Handelsbuch haben wir als Nichthandelsbuchinstitut keine Eigenkapitalunterlegung auszuweisen.

Eigenkapitalanforderungen aus aktivem Verrechnungssaldo:

Der Korrekturposten Überschuss der Aktivposten über die Passivposten bei Zweigstellen von Unternehmen mit Sitz im Ausland beträgt TEUR 6.105.

Eigenkapitalanforderungen aus operativen Risiken:

Wir machen von den Erleichterungen der SolvV Gebrauch und stellen ihnen TEUR 566 nach dem Basisindikatoransatz als Kapitalunterlegung gegenüber.

8.4 Derivative Adressenausfallrisikopositionen und Aufrechnungspositionen

Devisenswap- und Devisentermingeschäfte dürfen nur zur Absicherung von Wechselkursrisiken aus Akkreditiven sowie im Eigeninteresse zur kurzfristigen Erzielung von Eigenhandelserfolgen innerhalb der Bagatellgrenze abzüglich 20% (Kursschwankungsreserve) durchgeführt werden. Die Bagatellgrenze beträgt 5% der bilanziellen und außerbilanziellen Geschäfte der Bank, höchstens jedoch TEUR 15.000.

Bank Saderat Iran hat derzeit keine Derivate in ihren Büchern. Da sie von anderen Marktteilnehmern stets unter dem Länderrisiko Iran beordnet wird, erhält sie auch keine Kreditlinien bei Marktteilnehmern in Europa. Mit iranischen staatlichen Banken jedoch können Derivate ohne Sicherheiten vereinbart werden, da diese einander eine hohe Bonitätseinschätzung entgegenbringen.

9 Angaben zur Verschuldung

Auf Basis der Zahlen der Vermögensübersicht zum Stichtag 31. Dezember 2022 ergibt sich eine Verschuldungsquote von 84,3%, die erhebliche Übererfüllung der einzuhaltenden Mindestquote von 3,4% liegt im fehlenden Geschäft begründet.

10 Risikomanagement

Durch die folgenden Maßnahmen stellt die Bank die Steuerung und Überwachung der wesentlichen gesamtgeschäftsbezogenen Risiken sicher:

10.1 Länderrisiko:

Die Bank ist strategisch auf die Abwicklung und Finanzierung (hauptsächlich) europäischer Exporte in den Iran ausgerichtet und sieht hierin ihre Kernkompetenz. Durch ihre besondere Risikoaffinität zum Heimatland Iran, ihre Erfahrung und Mentalitätsnähe kann die Bank dieses Länderrisiko ausgezeichnet beurteilen und überwachen und vermag potentielle Probleme rechtzeitig zu erkennen, stellt aber auch auf Informationen und Erfahrungen der Zentrale und externe Ratinginformationen ab.

Innerhalb dieser geografischen Ausrichtung ist die Bank in den Geschäftsfeldern Firmenkunden- und Korrespondenzbankengeschäft aktiv mit ihren Produkten tätig, daneben werden Forderungsankäufe getätigt, die durch Abtretungen aller Rechte der Exporteure gesichert sind. Zahlstellen sind hier iranische Banken mit staatlichem Hintergrund, was für die Beurteilung der Risiken im dokumentären Kreditgeschäft von Bedeutung ist.

Die starke Ausrichtung auf kurzfristige handelsbegleitende Finanzierungen mit Iran-Bezug findet sich in der Portfoliostruktur wieder. Die Überwachung des Iran-Risikos erfolgt anhand monatlicher Aufstellungen. Von einer Limitbeordnung wird aufgrund der einseitigen Ausrichtung auf das Irangeschäft abgesehen.

10.2 Adressrisiko:

Neu- und Bestandsgeschäfte der BSI Germany unterliegen folgenden Rahmenbedingungen:

- Das Kreditgeschäft ist tendenziell kurzfristig ausgerichtet und zeichnet sich durch eine hohe "Umschlagshäufigkeit" aus. Es ist regelmäßig hinsichtlich der Neubildung von Risiken zu überwachen. Grundlage hierfür bildet die Begrenzung der Kredithöhe und die Überwachung der in den entsprechend Arbeitsrichtlinien niedergelegten Limite.
- Verantwortlich für die Umsetzung und Einhaltung der Kreditrisikostrategie sind neben der Geschäftsleitung die iranischen Manager und die Mitglieder des Kreditkomitees aus der Marktfolge.
- Grundlage jeder Kreditgewährung ist die Prüfung der Kapitaldienstfähigkeit der Kreditnehmer und gegebenenfalls die Hereinnahme von Sicherheiten. Die regelmäßige Risikoüberwachung hat sowohl die Einzelengagements als auch Klumpenrisiken zu berücksichtigen.

Während die Ankäufe aufgrund der Unterlegung mit Garantien iranischer Banken sowie Avale und mit Akkreditiven im Zusammenhang stehende Vor- und Zwischenfinanzierungen nur geringe Risiken mit sich bringen und in der Vergangenheit nicht zu Ausfällen geführt haben, sind die sonstigen Finanzierungen mit höheren Risiken behaftet. Sie werden grundsätzlich nur gegen Stellung von Sicherheiten und unter Einhaltung von Limitvorgaben vergeben.

Die geplante Entwicklung des gesamten Kreditgeschäftes, untergliedert nach Ratingklassen, Kreditarten, und Kreditgrößen sowie die zu ihrer Umsetzung notwendigen personellen und technisch-organisatorischen Kapazitäten ist in einer Kreditrisikostrategie niedergelegt. Sie ist integraler Bestandteil des Gesamtrisikomanagements der Bank und wird jährlich überprüft.

10.2.1 Verfahren bei Bildung der Adressrisikovorsorge

Die Kreditabteilung schlägt der Geschäftsleitung den voraussichtlichen mit dem zu erzielenden Wert der Sicherheiten saldierten Kreditausfall zur Wertberichtigung vor. Nach Genehmigung durch die Geschäftsleitung wird für jeden dieser Kreditnehmer durch die Abt. Buchhaltung eine Einzelwertberichtigung gebucht.

10.2.2 Qualitative Angaben

Banken:

Beim Interbankenkreditgeschäft handelt es sich um Tages-/Termingelder, die bei bekannten iranischen und europäischen Banken („erste Adressen“) angelegt werden. Der Kreis der Kontrahenten, mit dem gehandelt werden darf, ist eng begrenzt und wird von der Geschäftsleitung festgelegt. Es sollen Kontrahentenlimite für Geld- und Devisenhandelsgeschäfte vergeben werden, Limite für neue Partner müssen vor Geschäftsabschluss vom Kreditkomitee genehmigt werden.

Kredite innerhalb der BSI-Gruppe dürfen unbegrenzt vergeben werden, solange eine Deckung durch den passiven Verrechnungssaldo (Überschuss der Verbindlichkeiten über die Forderungen innerhalb der Bank Saderat Gruppe) gegeben ist.

Kunden:

Das Aval-, Barkredit- und Diskontgeschäft mit iranischen Kunden mit Sitz außerhalb Irans ist von nachgeordneter Bedeutung.

Zur Beurteilung dieses Kreditrisikos wendet die Bank ein von der Geschäftsleitung beschlossenes, einheitliches Beurteilungssystem an, für dessen Entwicklung, Qualität und Einhaltung die Kreditabteilung der Bank zuständig ist (Marktfolge). Es bezieht neben quantitativen Daten der Kunden auch qualitative Kriterien ein, gewichtet sie und macht unterschiedliche Risikopotentiale mittels einer Einstufung in ein 5-stufiges Schema vergleichbar. Kreditkomitees begutachten jeden Kreditantrag und erteilen ihre Beschlüsse in schriftlicher Form. Der Konditionenspielraum ist aufgrund der Auswertung der verschiedenen Faktoren der Bonitätsbeurteilung (Kreditart, Bonität des Kreditnehmers sowie des Mitverpflichteten, Laufzeit, Sicherheitenbewertung etc.) verbindlich vorgegeben. Seit 2010 wurde jedoch kein Neugeschäft mehr getätigt.

10.2.3 Quantitative Angaben

+ Gesamtbetrag der Forderungen brutto (=Ansatz der Werte der Bilanz ohne Zinsabgrenzungen und Sicherheiten)

Geschäftsart (TEUR)	Stichtagswert	2-Jahres- Durchschnitt	Abweichung
Gesamt	37.251	43.382	-14,2%
Kredite an Kunden vor EWB	26.081	27.074	-3,6%
Wertberichtigungen	-13.153	-13.248	-0,7%
Eigene Konten und Termingelder	24.176	29.409	-17,8%
Garantien	147	147	0,0%

+ nach Geschäftsarten und Kunden (ohne Eventualforderungen)

Forderungen an	Gesamt	Termingeld	lfd. Ktn.	davon wertber.
Gesamt	37.104	4.104	46.153	-13.153
Banken	24.176	4.104	20.072	0
<i>Kreditinstitute</i>	<i>19.812</i>	<i>2.497</i>	<i>17.315</i>	<i>0</i>
<i>Eigene Häuser</i>	<i>4.364</i>	<i>1.607</i>	<i>2.757</i>	<i>0</i>
Kunden	12.928		26.081	-13.153
<i>einwandfreie Bonität</i>	<i>9.149</i>		<i>9.149</i>	
<i>schlechte Bonität</i>	<i>3.779</i>		<i>16.932</i>	<i>-13.153</i>

+ nach Geschäftsarten und Branchen (ohne Eventualforderungen)

Branche	Gesamt	Lfd. Ktn.	Terming.	davon wertber.
Gesamtergebnis	37.104	4.104	46.153	-13.153
Banken	24.176	4.104	20.072	0
Handel	11.749	24.610		-12.861
Sonstige	1.179	1.471		-292

+ nach Geschäftsarten und Regionen (ohne Eventualforderungen)

Land	Gesamt	Banken	Kunden.	davon wertber.
Gesamt	37.104	24.176	26.081	-13.153
Inland und EU	22.429	19.812	2.909	-292
Iran	1.607	1.607		
Middle East	13.068	2.757	23.172	-12.861

+ Risikogewichtet nach Forderungsklassen (COREP 02.00)

Gesamt	24.978
Institute	1.050
Unternehmen	9.514
Mengengeschäft	433
durch Immobilien besichert	0
ausgefallene Positionen	4.039
Sonstige Positionen	8.929
Operationelle Risiken	1.013

+ Überfällige, wertgeminderte, notleidende und uneinbringliche Forderungen (ohne Eventualforderungen)

„Überfällig“ sind Forderungen, deren vertragsgemäße Rückzahlung nach Art. 178 1b) CRR mehr als 90 Tage in Verzug ist.

„Wertgemindert“ sind Forderungen, die bereits zur Einzelwertberichtigung vorgeschlagen oder teilwert-berichtigt sind.

„Notleidend“ sind bereits vollständig wertberichtigte (ggfs. bis auf den zu erwartenden Realisierungserlös vorhandener Sicherheiten) uneinbringliche Forderungen.

„Uneinbringlich“ sind Forderungen, deren rechtliche Möglichkeiten für eine Rückerlangung im Inland erfolglos ausgeschöpft sind, sie werden abgeschrieben.

+ nach Branchen

Branche	Gesamt	Lfd. Ktn.	Wertberichtigung
Gesamt	11.496	24.741	-13.153
Handel	10.343	23.296	-12.861
Sonstige	1.153	1.445	-292

+ nach Regionen

Region	Gesamt	Lfd. Ktn.	Wertberichtigung
Gesamt	11.496	24.741	-13.153
Inland und EU	717	1.009	-292
Middle East	10.342	23.293	-12.861

+ weitere zugehörige Wertberichtigungen und Rückstellungen:

Art	01.01.2023	Auflösung	Zuführung	Verbrauch	31.12.2023
Gesamt	13.356	288	85		13.153
Einzelwertberichtigungen	13.356	288	85		13.153
Pauschalwertberichtigungen	0	0	0	0	0

10.3 Marktrisiken

Aktien-, Waren- oder Sonstige Geschäfte mit Marktrisiko werden nicht getätigt, daher sind als Marktrisiken nur Währungs- und Zinsänderungsrisiken vorhanden.

10.4 Währungsrisiko

Aufgrund der außenpolitischen Isolierung des Iran besteht zurzeit für die BSI nur ein eingeschränkter Zugang zum Kapitalmarkt. Durch Sanktionen der USA ist zudem der Zugang zum USD-Markt stark eingeschränkt, sodass USD-Zahlungen nur über interne Verrechnung ausgeführt werden können. Insgesamt werden die sich aus den Handelsaktivitäten ergebenden Währungsrisiken als gering eingeschätzt. Währungsrisiken sollen nur in geringem Umfang eingegangen werden, offene Positionen möglichst nicht gehalten werden. Daher sind Devisenkassageschäfte grundsätzlich nur bei gleichzeitigem Abschluss eines Deckungsgeschäftes zulässig. Der kontrahierte Kurs bildet die Grundlage für die Kursstellung gegenüber dem Kunden. Offene Positionen entstehen nur aus nicht handelbaren Spitzen. Diese werden über Devisenbestandskonten abgewickelt, deren Bestand automatisch die Verlustobergrenze bildet. Eine Eindeckung erfolgt spätestens, wenn TEUR 2.000 (Handelslimit) erreicht ist. Die Währungsposition wird wöchentlich, mit dem aktuellen Devisenkurs bewertet, der Geschäftsleitung zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Devisenswap- und Devisentermingeschäfte dürfen nur zur Absicherung von Wechselkursrisiken aus Akkreditiven sowie im Eigeninteresse zur kurzfristigen Erzielung von Eigenhandelserfolgen innerhalb der Bagatellgrenze abzüglich 20% Kursschwankungsreserve durchgeführt werden. Die Bagatellgrenze beträgt 5% der bilanz- und außerbilanziellen Geschäfte der Bank, höchstens jedoch TEUR 15 Mio.

10.5 Zinsänderungsrisiken

Da aufgrund der außenpolitischen Isolierung Irans für alle Laufzeiten nur ein eingeschränkter Kapitalmarktzugang besteht, erfolgt die Refinanzierung überwiegend bei iranischen Banken, in geringem Umfang durch die Hereinnahme einlagengesicherter Anlagen von Nichtbanken.

Das Geschäft ist vornehmlich kurzfristig (Laufzeiten bis zwölf Monate) und im Wesentlichen durch eine variable Verzinsung gekennzeichnet. Festzinsbindungen und Laufzeiten von mehr als einem Jahr sind von untergeordneter Bedeutung. Daher ist das Zinsänderungsrisiko sowohl im Kreditgeschäft als auch im Geldhandel überschaubar. Zur seiner Bewertung und Ermittlung dienen Zinsbindungsbilanzen und das Ausweichverfahren der Bundesbank gem. RS 11/2011 (BA) der BaFin vom 9.11.2011.

Der Durchschnittszins der Ausleihungen liegt, je nach den betrachteten Geschäftsbereichen, zwischen -0,5 % und 8,5 % über dem Durchschnittszins (0,01%) der Refinanzierungsmittel.

10.6 Liquiditätsrisiken

Eine in die Gesamtbanksteuerung eingebundene kurz- und mittelfristige Liquiditätsplanung stellt die jederzeitige Erfüllung von Zahlungsverpflichtungen sicher. Die den erwarteten Mittelzu- und -abflüssen zu Grunde liegenden Annahmen sind im Risikohandbuch festgelegt.

Die Refinanzierung erfolgt hauptsächlich über iranische Banken sowie in geringerem Umfang durch die Hereinnahme von einlagengesicherten Kundengeldern. Darüber hinaus steht der Passivüberhang des Verrechnungskontos für die Refinanzierung zur Verfügung, der jedoch täglich fällig ist. Mittel der Zentrale werden in der Regel prolongiert, Mittelaufnahmen bei iranischen Banken sind jederzeit möglich. Bei Kundeneinlagen beachten wir eine mit der Einlagensicherung vereinbarte Gesamtobergrenze in geringer Höhe.

Operativ werden systemseitig tägliche Fälligkeitsübersichten zur laufenden Liquiditätsplanung erstellt. Außerdem wird täglich der Überhang aller Verrechnungskonten der BSI ermittelt und im Rahmen der monatlichen Grundsatz-II-Meldung eine Liquiditätsübersicht erstellt. Quartalsweise werden im Rahmen des Risikoberichtes Szenarien und Maßnahmen für den Fall eines Liquiditätsengpasses dokumentiert

10.7 Operationelle Risiken

Operationelle Risiken aus betrieblichen Systemen oder Prozessen, die die Geschäftsabwicklung negativ beeinflussen können, sind im Wesentlichen technisches oder

menschliches Versagen, das u.a. durch den Einsatz unsachgemäßer Prozesse hervorgerufen werden kann sowie auch externe Ereignisse wie Naturkatastrophen und Rechtsrisiken, die aus Vertraglichen Vereinbarung oder rechtlichen Rahmenbedingungen resultieren und personelle Risiken.

Die Bank strebt an, sie auf ein Minimum zu beschränken. Operationelle Risiken werden insbesondere durch jährliche Self-Assessments auf ihre mögliche Tragweite hin untersucht.

Dabei werden sie nach Art der auftretenden Ereignisse kategorisiert, um in einer möglichst umfassenden Aufzählung aller Verlustmöglichkeiten alle Verlustereignisse zu erfassen. Dazu dienen in einer ersten Ebene vier Risikokategorien:

Personen	Risiken, die überwiegend aufgrund des vorsätzlichen oder fahrlässigen individuellen Fehlverhaltens bankinterner Personen entstehen
Prozesse	Verluste, die bankinterne Personen aufgrund fehlerhafter Arbeitsablaufprozesse verursachen
Technologie	Risiken, die überwiegend aufgrund des Versagens einer bankinternen technischen Einrichtung entstehen
Externe Einflüsse	Alle Risiken, die von der BSI nicht beeinflussbar sind und überwiegend bankextern entstehen

Unter diese vier fallen in einer zweiten Ebene 20 Unterkategorien, die wiederum in einer dritten Ebene in 65 konkrete Fragen münden, die alle Schadenmöglichkeiten zuordnen lassen. Für die Unterlegung operationeller Risiken mit regulatorischem Kapital haben wir uns bis auf weiteres für die Verwendung des Basisindikator-Ansatzes (BIA) entschieden, dieser findet auch in der Risikodeckungsrechnung Anwendung.

Die Ergebnisse werden der Geschäftsleitung vorgelegt und bilden die Grundlage für die Entwicklung von Maßnahmen zur Minderung operativer Risiken durch organisatorische Verbesserungen, die unter Abwägung der Auswirkungen auf das Risikoprofil und des notwendigen Aufwandes dem unvermeidbaren Mindestmaß an operationellen Risiken möglichst nahekommen sollen.

11 Risikoberichte

11.1 Art und Umfang

Vierteljährlich wird von der Kreditabteilung ein Risikobericht für die Geschäftsleitung erstellt. Dieser umfasst wichtige Vorgänge (Überziehungen um mehr als EUR 5.000, Krediterhöhungen, Veränderungen der Sicherheitenlage, Veränderungen bei Wertberichtigungen, Verluste aus operationellen Risiken, von der Strategie abweichende Geschäfte, neue und in neuen Märkten getätigte Geschäfte, Kreditentscheidungen unter abweichenden Voten), Kreditportfoliostruktur (nach Währungen, Niederlassungen, Ländern, Branchen, Kreditarten, Kontrahenten und Rating), die Namen und Salden aller großen Kundenkredite, die Größenklassengliederung, die Aufgliederung der Akkreditivfinanzierungen nach Akkreditivbanken, Kredite unter Beobachtung, Kredite und Sicherheiten nach Sicherheitenarten, Berechnung des Zinsänderungsrisikos, Liquiditätsszenarien, Limitauslastung (Adressrisiken, Marktrisiken, Liquiditätsrisiken, operationelle Risiken). Der Risikobericht wird regelmäßig der Zentrale übermittelt.

11.2 Zinsänderungsrisiko (Marktrisiko):

Die Bewertung und Ermittlung des Zinsänderungsrisikos der Bank geschieht mittels des Ausweichverfahrens der Bundesbank gem. RS 11/2011 (BA) der BaFin vom 9.11.2011, das jederzeit aus dem Buchhaltungsprogramm generiert werden kann und die Auswirkungen einer plötzlichen und unerwarteten Zinsänderung auf das handelsrechtliche Ergebnis bzw. auf die regulatorischen Eigenmittel errechnet. Zum 31.12.21 beliefen sich die dabei ermittelten Zinsänderungsrisiken auf TEUR 27.

11.3 Währungsrisiko (Marktkrisiko):

In der Risikodeckungsrechnung wird das Währungsrisiko je Bestandswährung mit der höchsten historischen Wertänderung angesetzt. Das Risikolimit in Höhe von 20% des Handelslimits von EUR 2 Mio. wird nur marginal aus Gebühren- und Zinseinnahmen in Fremdwährung beansprucht. Soweit diese Beträge nicht für Refinanzierungszinsen eingeplant sind, können nicht benötigte Positionsanteile jederzeit glattgestellt werden.

11.4 Liquiditätsrisiko

Bei Kredit- und Kontokorrentkonten gehen wir davon aus, dass es zu keiner vorzeitigen Tilgung kommt, während 20% der täglich fälligen Anlagen zur Auszahlung kommen. Nur 80 % der täglich fälligen Anlagen finden in der (nach Bedarf täglichen bis vierteljährlichen) Liquiditätsplanung Berücksichtigung.

11.5 Operationelles Risiko

Bei der Bestimmung des Anrechnungsbetrages für operationelle Risiken setzen wir der Berechnungsmethodik des Basisindikators der SolvV folgend vom Dreijahresdurchschnitt des so genannten "relevanten Indikators" (berechnet als Zinseinnahmen./ Zins-aufwand + Provisionsertrag./ Provisionsaufwand + Sonstige betr. Erträge ./ Sonst betr. Aufwand ohne Innenrevisionskosten) 15% an.

12 Informationen zum Vergütungssystem gem. § 16 Abs. 4 InstitutsVergV

12.1 Vorbemerkung

Für die Ausgestaltung einer angemessenen Vergütung der Mitarbeiter/innen ist die Geschäftsleitung der Zweigniederlassungen Hamburg und Frankfurt verantwortlich; für die Vergütung der Geschäftsleitung der Vorstand der Bank in Tehran. Vergütungen in Deutschland erfolgen gemäß Tarifvertrag, an den Tarifvertrag angelehnt oder außertariflich.

12.2 Ausgestaltung

Das Volumen der festen Vergütungsbestandteile ist angemessen. Die BSI Deutschland zahlt feste Gehälter. Zu den festen Vergütungsbestandteilen zählen

- a. das monatliche Festgehalt
- b. die Zahlung von vermögenswirksamen Leistungen sowie von Arbeitgeberbeiträgen zur freiwilligen betrieblichen Altersversorgung
- c. die Vergütung von Fahrtkosten oder Bereitstellung eines Dienstwagens

Als variable Vergütungsbestandteile werden auf freiwilliger Grundlage Bonuszahlungen gewährt, die alle Mitarbeiter gleichmäßig erhalten, wenn der Jahresüberschuss die erwartete Höhe erreicht oder übertrifft. Die individuelle Höhe der Bonuszahlung richtet sich unmittelbar nach dem Basisgehalt der einzelnen Mitarbeiter.

Die variablen Vergütungen für Mitarbeiter/innen, die eine Überwachungsfunktion ausüben, hängen nicht vom Ergebnis der Geschäftsbereiche ab, die der/die jeweilige Mitarbeiter/in überwacht.

12.3 Gesamtvergütung und Anzahl der Beschäftigten

1. Der Gesamtbetrag der tariflichen und außertariflichen festen Vergütungen inkl. Geschäftsleitungsgehälter für das Geschäftsjahr 2022 betrug TEUR 1.150.
2. Variable Vergütungen wurden für 15 Mitarbeiter/innen (tariflich und außertariflich) im Geschäftsjahr 2022 nicht gezahlt.

14 Angaben i.S.d. § 26a Abs. 1 Satz 2 und 4 KWG

gesetzliche Grundlage	Bezeichnung	Angaben der Bank
§ 26a Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 KWG	Firmenbezeichnungen, Art der Tätigkeiten und geografische Lage der Niederlassungen	Bank Saderat Iran Filiale Hamburg, 20459 Hamburg, Deichstr. 11 (Kopfstelle) Kreditinstitut
		Bank Saderat Iran Filiale Frankfurt, Frankfurt am Main 60311 Frankfurt am Main, Friedensstr. 4 Kreditinstitut
§ 26a Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 KWG	Umsätze (hier: Nettoerträge)	EUR 419.990,56
§ 26a Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 KWG	Anzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger in Vollzeitäquivalenten	14
§ 26a Abs. 1 Satz 2 Nr. 4 KWG	Gewinn vor Steuern	-
§ 26a Abs. 1 Satz 2 Nr. 5 KWG	Steuern auf Gewinn	-
§ 26a Abs. 1 Satz 2 Nr. 6 KWG	erhaltene öffentliche Beihilfen	EUR 0,00
§ 26a Abs. 1 Satz 4 KWG	Kapitalrendite	-

Hamburg/Frankfurt, im Juni 2023